

Endometriose

**Endometrioseklinik
Wels**

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern
und Franziskanerinnen

Endometriose – was bedeutet das?

Endometriose ist eine gutartige, chronische Erkrankung bei Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter. Ca. zehn bis 15 Prozent aller Frauen zwischen der ersten Regelblutung und den Wechseljahren sind von dieser in der Gesellschaft eher unbekannteren Krankheit betroffen. Damit ist Endometriose nach Myomen die zweithäufigste gutartige Frauen-erkrankung und betrifft in Österreich rund 300.000 Frauen.

Bei Endometriose treten gebärmuttereschleimhautartige Zellverbände außerhalb der Gebärmutterhöhle auf. Diese können sich unter anderem am Bauchfell, an den Eierstöcken, in der Gebärmuttermuskulatur und Scheide, an der Harnblase oder am Darm ansiedeln. Ohne Behandlung schreitet die Erkrankung immer weiter voran. Sie kann zu Zystenbildungen, Verwachsungen, Schmerzen, Organdestruktionen bis hin zu Unfruchtbarkeit führen.



Endometriose betrifft etwa 10 bis 15 Prozent aller Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter.

Häufige Symptome

- starke Bauchschmerzen vor und während der Menstruation
- starke und unregelmäßige Monatsblutungen
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Schmerzen beim Harnlassen oder Stuhlgang
- ungewollte Kinderlosigkeit

Die Symptome der Krankheit, die Ausprägung und Lokalisation der Endometrioseherde können von Frau zu Frau unterschiedlich sein. Die Diagnose ist deshalb nicht einfach und oft vergehen Jahre bis zur Feststellung. Ein ausführliches Anamnesegespräch ist der erste Schritt zur Abklärung.

Mit Hilfe von Tastuntersuchungen und bildgebenden Verfahren, wie Ultraschall oder MRT, können erfahrene Fachärzte die Herde lokalisieren. Eine eindeutige Diagnose bietet allerdings nur die Untersuchung von Gewebeproben, welche durch einen operativen Eingriff entnommen werden.

Behandlungsmöglichkeiten

Endometriose kann zwar nicht geheilt werden, die Beschwerden sind aber gut behandelbar.

- Hormontherapien, wie zum Beispiel Verhütungsmittel, können Regelschmerzen mildern und die Herde teilweise verkleinern. Ziel ist die körpereigene Östradiolproduktion zu unterdrücken, um der Endometriose den Wachstumsanreiz zu nehmen.
- Schmerzmittel zur Linderung der Beschwerden
- Operative Entfernung von Endometrioseherden

Was können Sie selbst tun?

- Achten Sie auf eine gesunde Ernährung! Lebensmittel mit hohem Anteil an ungesättigten Fettsäuren (Omega 3) wirken entzündungshemmend. Bevorzugen Sie pflanzliche, qualitativ hochwertige Öle, wie zum Beispiel Lein- und Walnussöl, Fisch, etwa Lachs, Makrele und Thunfisch. Achten Sie auf ein Körpergewicht im Normbereich, vor allem bei Kinderwunsch. Magnesiumreiche Lebensmittel, wie Vollkornprodukte, Weizenkleie und Reis, während der Menstruation wirken krampflindernd und verbessern die Symptome.
- Komplementärmedizinische Maßnahmen, wie Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin und andere Entspannungstechniken, können Schmerzen lindern.
- Bewegungstherapie und Ausdauersportarten, wie Schwimmen, Radfahren, Nordic Walking, Skilanglauf oder lange Spaziergänge, steigern das Wohlbefinden.

Leistungs- spektrum

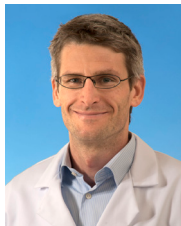
- leitliniengerechte Abklärung der Endometriose
- Betreuung und Therapie durch speziell ausgebildete Experten im interdisziplinären Team
- sowohl operative als auch konservative Behandlung von rund 250 Patientinnen jährlich, die von Endometriose betroffen sind
- Durch die enge Vernetzung mit unseren externen Kooperationspartnern (Endometriosezentrum der Universitätsklinik für Frauenheilkunde Wien und Kinderwunschinstitut Dr. Loimer Linz) können wir bei speziellen Fragestellungen Hilfe anbieten.

Ärzteteam Endometrioseklinik Wels

Die Spezialisten verfügen über eine hohe Expertise und arbeiten fächerübergreifend für eine qualitativ hochwertige Behandlung der Patientinnen zusammen.



Prim. Univ.-Prof. Dr.
Klaus Reisenberger



OA Dr. Hannes
Schneiderbauer



OÄ Dr.
Astrid Sautner



Ass. Dr. Julian
Leitner

Zertifizierte Endometrioseklinik

Je häufiger eine Erkrankung diagnostiziert und behandelt wird, umso mehr Erfahrung kann in die Therapie betroffener Frauen eingebracht werden. Die Endometrioseklinik Wels verfügt über eine hohe Expertise und ein Team von ausgebildeten Spezialisten.

Die Endometrioseklinik ist strukturell und organisatorisch in die Abteilung Gynäkologie eingegliedert. Durch die enge Zusammenarbeit von Gynäkologie, Urologie, Radiologie, Pathologie, Physiotherapie, Psychotherapie und Ernährungsberatung ist eine qualitätszertifizierte Diagnostik, Betreuung und Therapie unserer Patientinnen gewährleistet.

Die erfolgreiche Zertifizierung nach EuroEndoCert (Stufe II) durch die Stiftung Endometrioseforschung (SEF), die Europäische Endometriose Liga (EEL) und die Endometriose Vereinigung Austria (EVA) stellt sicher, dass die Behandlung an den individuellen Bedürfnissen der Frau und den aktuellen Leitlinien orientiert ist.

Qualitätskriterien für eine zertifizierte Endometrioseklinik

- routinierte Ärzte bei der operativen Behandlung
- Qualifikation durch speziell geschultes Personal
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- standardisierte Abläufe
- Befragungssysteme (Patienten-, Einweiserbefragung)
- Information der Öffentlichkeit durch Laienveranstaltungen

Psychosoziale Betreuung

Endometriose ist zwar eine rein organische Erkrankung, ihre Symptome wirken sich allerdings oft belastend auf die Psyche aus. Deshalb können neben medikamentösen und chirurgischen Maßnahmen, psychologische Beratungen und psychotherapeutische Gespräche helfen, besser mit der Erkrankung leben zu lernen. Auch die Miteinbeziehung des Partners kann dabei sinnvoll sein.

Für die psychosoziale Betreuung vereinbaren Sie bitte einen Termin:



Mag. Daniela Haidinger

Klinische und Gesundheitspsychologin

Telefon +43 7242 415 - 93726

daniela.haidinger@klinikum-wegr.at



Mag. Sigrid Pfaffermayr-Musalek

Klinische und Gesundheitspsychologin

Telefon +43 7242 415 - 96626

sigrid.pfaffermayr-musalek@klinikum-wegr.at



Nähere Informationen (zum Beispiel bezüglich Selbsthilfegruppen) erhalten Sie auch bei der Endometriose Vereinigung Austria (EVA) unter www.eva-info.at.

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen

Endometrioseklinik Wels

Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels, Postfach 44, Austria

Telefon +43 7242 415 - 3365, gyngeb@klinikum-wegr.at

www.klinikum-wegr.at

Ersteller: Simone Striegl | Freigeber: OA Dr. Hannes Scheiderbauer
Version: 2 | Datum: November 2024 | Dok.-Nr. 01-04-01244